

Weise, Christian: Das Erste Gespräch (1701)

1 Mein bruder/ ist dieses die rühmliche tugend/
2 Ist diß die angenehme braut/
3 Ist dieses die liebe der ehrlichen jugend/
4 Die sich und dich verliebet schaut?
5 So fassen die stricke

6 Der lieblichen blicke/
7 Durch freundliches schertzen/
8 Die munteren hertzen/
9 Mit solcher krafft und wirckung an/
10 Die schmertzen und wieder befriedigen kan.

11 2. Ich führe noch ferner mein einsames leben
12 Und weiß von keiner liebes-glut/
13 Dir aber wird itzo zu kosten gegeben/
14 Wie sanft das keusche feuer thut.
15 Dein süßes verlangen
16 Das kanstu umbfangen
17 Und freundlich umbschrencken:
18 Ich aber muß dencken/
19 Wer weiß wo die verborgen liegt/
20 Die künfftig auch meine gedancken vergnügt.

21 3. Ich dachte ja neulich ein Rößgen zu brechen/
22 Ein guter freund der kam mir vor:
23 Jedennoch begehrt ich kein wörtgen zu sprechen/
24 Als ich die hoffnung gantz verlohr.
25 Mein hertze gedachte/
26 Der himmel der machte
27 Den rathschluß dort oben/
28 Den müsse man loben:
29 Darzu es ist ein guter freund/
30 Den diese gewünschete Sonne bescheint.

31 4. Ich gönne den freunden das glücke viel lieber
32 Zum minsten doch so lieb als mir:
33 Drum freuet sich eben mein hertze darüber
34 Und wünschet glücke zu der zier/
35 Die deine gedancken
36 Ohn eintziges wancken
37 Zur liebe bewogen
38 Und an sich gezogen/
39 Dein glücke sey so gut es sey/
40 Ich bleibe dir ferner wie sonstn getreu.

41 5. Mein bruder/ was hastu nun weiter zu sorgen/
42 Der anfang ist nunmehr gemacht/
43 Indessen erwarte gedultig den morgen/
44 Da deine lust vollkommen lacht.
45 Jtzt bleibet beysammen
46 Und nehret die flammen
47 Der günstigen hertzen/
48 Durch küssen und schertzen.
49 Hernachmahls thut was euch beliebt/
50 Wenn euere stunde gelegenheit giebt.

(Textopus: Das Erste Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9260>)